

Mitteilungen der Werbestelle

Bücherbesprechungen durch die Rundfunksender

Wir können heute mitteilen, daß der Rundfunksender in Königsberg i. Pr. bereits seit längerer Zeit literarische Stunden eingeführt hat, in denen er Bücherbesprechungen bzw. Leseproben aus Büchern durchgibt.

Verleger, die beabsichtigen, dem Königsberger Sender ihre Verlagswerke zur Besprechung einzusenden, werden gebeten, sich vorher unbedingt mit der Buchhandlung Gräfe & Unzer, Königsberg, in Verbindung zu setzen. Die literarischen Stunden finden durchschnittlich jede Woche einmal statt; mit Beginn des Herbstes werden sie regelmäßig immer am gleichen Tage und immer zur gleichen Stunde stattfinden. Wir werden feinerzeit weitere Mitteilungen machen.

Ebenso hat sich neuerdings die Westdeutsche Funkstunde A.-G., Münster i. W. uns gegenüber bereit erklärt, jeden Montagabend von 6,30 bis 7 Uhr Bücherbesprechungen vorzunehmen. — Zusendungen von Rezensionsexemplaren sind direkt an die Westdeutsche Funkstunde A.-G., Münster i. W. zu richten.

In beiden Fällen werden Leseproben nur so weit veranstaltet, als dies urheberrechtlich gestattet ist.

Serienausrüstung u. Ferienwochen für den Buchhändler

Der Bergverlag Rudolf Rother, München, führt für seine Sommerbücher einen Schaufensterwettbewerb durch. Das Bücherverzeichnis wird vom Bergverlag auf Anforderung den interessierten Firmen umgehend zugesandt. Es gelten folgende Bedingungen:

1. Das Schaufenster darf an Büchern, Zeitschriften, Bildern und Plakaten nur solche des Bergverlages enthalten. Die Ausschmückung des Sonderfensters mit alpinen Ausrüstungsgegenständen usw. ist vollständig freigestellt. Der Bergverlag stellt für das Sonderfenster seine Bücher mit Parabrechnung bis längstens 31. 8. unter der Voraussetzung zur Verfügung, daß mindestens die Hälfte des Bestellten fest übernommen und nicht Verkauftes gut erhalten zurückgeschickt wird. Zwei Plakate in der Größe 24×32 cm, sowie ein Plakat Größe 60×80 cm für das Schaufenster werden unberechnet zur Verfügung gestellt.

2. Von dem Sonderfenster ist ein Lichtbild in der Mindestgröße 9×12 cm herzustellen und dem Verlage bis 1. September 1925 mit der Erklärung einzuschicken, daß das Schaufenster mindestens eine Woche aufgestellt war. Das Lichtbild wird Eigentum des Verlages, das Vervielfältigungsrecht der eingesandten Schaufensterbilder erhält der Verlag.

3. Das Preisgericht setzt sich zusammen aus:

- Herrn Friedrich Reinecke, Magdeburg.
- Herrn Fritz Schnabel, Brien.
- der Werbestelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler, Leipzig.

Die Entscheidung des Preisgerichts wird im Börsenblatt vom 1. Oktober 1925 veröffentlicht.

4. Als Preise für die schönsten Schaufenster werden ausgesetzt:

- Preis: Marken-Fahrrad mit Excelsior-Bereifung und Freilauf, Wert M. 160.—
- Preis: Photographischer Taschenapparat.
- Preis: Drei Trostpreise, je ein guter Rucksack (Gutkind & Einstein, Nürnberg) mit Wandererausrüstung aus Aluminium, Wert M. 50.—

Die Entscheidung der Preisrichter ist unanfechtbar, selbst wenn bei zu geringer Beteiligung oder bei ungenügender Güte des Fensters nach Vorschlag der Preisrichter der eine oder andere Preis nicht verteilt werden kann.

5. Der Verlag weiß, daß mancher Sortimentler trotz eifrigster Werbung für die Bergverlagsbücher infolge ungenügender Schaufenster keinen Erfolg beim Schaufensterwettbewerb erzielen kann. Um solcher Arbeit den Lohn nicht zu versagen, werden außerhalb des Schaufensterwettbewerbes die größten Bezüge der Sortimentler an Bergverlagserzeugnissen in der Zeit vom 1. VI. 1925 bis 1. X. 1925 wie folgt entschädigt:

1. Preis: Zwei Wochen Unterkunft und Verpflegung in einem Seilerschen Hotel in Zermatt sowie M. 50.— bar als Fahrgeld- und Getränkezuschuß für mindestens M. 1000.— Netto-Umsatz.

oder: Flugzeugfahrt München—Zürich und zurück sowie M. 50.— für Fahrgeld und Unterkunft.

2. Preis: 10 Tage Unterkunft und Verpflegung im Kurhotel Obladis sowie M. 30.— bar als Fahrgeld und Getränkezuschuß für mindestens M. 750.— Netto-Umsatz.

3. Preis: Eine Woche Unterkunft und Verpflegung in Monte Pana sowie M. 20.— bar als Fahrgeld und Getränkezuschuß für mindestens M. 500.— Netto-Umsatz.

5. Die Ferien können im Winter 1925/26 oder im Sommer 1926 genommen werden.

6. Die Entscheidung des Verlages bezüglich der Zuteilung der Preise für den Meistumsatz wird der Werbestelle vorgelegt, nach deren Bestätigung ist sie unanfechtbar.

Vorankündigung von Werbemitteln des Verlags

In Vorbereitung bei:

G. Braun, Karlsruhe: 12seitiges Prospekt „Ethos“, Vierteljahrschrift für Soziologie, Geschichts- und Kulturphilosophie; ferner: zweiseitiges Werbeblatt „Ethos“. Abgabe kostenlos.

Deutsch-literarisches Institut, Berlin: 16seitiger Prospekt über „Im Bannkreis der tönenden Funken“. Bis 50 Exemplare kostenlos, darüber hinaus zum Selbstkostenpreis.

Deutsche Meister-Verlag, München: 16seitiger Prospekt „Der Deutsche Meister-Gedanke“. Befreundete Firmen erhalten ein Exemplar unentgeltlich, weitere Exemplare 25 Pf.

Deutscher Literatur-Verlag, Dresden: vierseitiger Prospekt über Artur Pleißner: „Der große Boal von Rompzig“.

M. G. Elwert'sche Universitäts- und Verlagsbuchhandlung, Marburg: 1. illustrierter Quartprospekt über Ewald: „Im Flugzeug über Berlin“ und sonstige neuere Verlagswerke; 2. Plakat über Ewald: „Im Flugzeug über Berlin“; 3. 16seitiger Prospekt über die neusprachlichen Lehrmittel (8°).

Gustav Fischer, Jena: 16seitiger Prospekt gr. 8° „Schriften über Handels- und Zollpolitik“; 2. Verzeichnis über „Wirtschafts- und sozial-philosophische Literatur“; 3. vierseitiger Prospekt über Sombart, „Der proletarische Sozialismus“.

Wilhelm Frick Ges. m. b. H., Wien: vierseitiger Prospekt über Jagd-literatur (10½×15½ cm). Bis 100 Stück kostenlos, je weitere 100 Stück 50 Pf., Firmeneindruck je 1000 Stück M. 2.—

Gesundheitswacht, München, sechsteiliger illustrierter Prospekt im Postkartenformat mit Bestellkarte über „Bildtafeln zur Ernährungskunde“. Bis 100 Stück kostenlos, 500 Stück M. 8.—, 1000 Stück M. 14.—

Elena Gottschalk, Verlag G. m. b. H., Berlin: 1. Handzettel (10×10 cm) über Walter Mehring „Westnordwestviertelwest“ und „Europäische Nächte“; 2. Handzettel (10×10 cm) über Max Herrmann „Die Begegnung“ und „Das sowieso!“; 3. Ausgehängene für „Die Begegnung“. In größerer Anzahl kostenlos.

Fr. Kistner & C. F. W. Siegel, Leipzig: achtsseitiger Oktavprospekt Nr. 123 „Ausgewählte Werke für Blasinstrumente“; ferner: vierseitiger Prospekt Nr. 124 über „Gitarremusik“. In mäßiger Anzahl unberechnet, größere Mengen gegen Druckkostenbeitrag.

Alfred Kröner Verlag, Leipzig: 1. zwölfseitiger Prospekt über Krönners Taschenausgabe, H. 8°; 2. vierseitiger Prospekt über Comenius, „Ausgewählte Schriften zur Reform in Wissenschaft, Religion und Politik“, H. 8°; 3. vierseitiger Prospekt über Hans Reisegang, „Die Gnosis“, H. 8°.

J. Neumann, Neudamm: farbiger Prospekt über Abreißkalender (Jagd-, Land-, Kolonial-) zur Kundenwerbung a) neutral zum Einsteampeln der Firma, b) mit eingedruckter Sortimentsfirma.

L. W. Seidel & Sohn, Wien: dreiteilige Prospektkarte über Hübner's geographisch-statistische Tabellen; ferner: achtsseitiger Prospekt mit Probeseiten aus Hübners Tabellen.

Talbot-Buch G. m. b. H., München: zweiseitiges Werbeblatt über Stern, „Zukunftsdeutungen“. In mäßiger Anzahl unberechnet, Firmeneindruck gegen Erstattung der Selbstkosten.

Verlag „Wahrheit“ Ferdinand Spohr, Leipzig: 16seitiger Prospekt über populär-medizinische Werke; ferner: zweiseitiger Prospekt über Bücher konträrsexuellen, insbesondere homosexuellen Inhalts. Größere Mengen geg. Berechnung. Firmeneindruck möglich. Bedarfsanmeldung in allen Fällen sofort an die Verlage erbeten.

Angebote für den Verlag

Joseph Bernklau, Leutkirch: erbittet Zusendung von wirkungsvollen Schaufenster-Plakaten, ist auch zur Veranstaltung von Sonderfenstern bereit.

Ernst Fenthausen, Hamburg: beabsichtigt eine Sonderausstellung von Bilderbüchern. Sonderangebote und Prospekte erwünscht.

Theodor Hempel, Meuselwitz: erbittet Bedarfsanmeldungen einschlägiger Literatur für einen Vortragskursus der Meuselwitzer Lehrerschaft über Schriftreform.